



## **Vitæ Sanctorvm**

**Haraeus, Franciscus**

**Coloniensis, 1611**

IX. Septembris. Leben deß Heyligen Andomari / Bischoffs zu Morina / ist  
verschieden vmb das Jahr Christi. 685.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-81413](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-81413)



471. Hi-  
storia.

# Leben des Heyligen Audomari / Bischoffs zu Morina / ist verschieden vmb das Jahr CHXJCEJ 685.

Ex ea, quæ est apud Reuerendum Patrem Laurentium  
Surium.

IX. Septembris.

9. Tag  
Herbst-  
monats.S. Audoma-  
ri patris &  
parentes.

Matth. 19.

Vater vnd  
Sohn be-  
geben sich  
ins Closter.

Luc. 12.

Wirdt Bi-  
schoff der  
Morinens-  
schen oder  
Taruans-  
schen Kir-  
chen.

**A**udomarus der Heylige Bischoff / ist von Ansehenlichen / Catholischen vñ Gottsförchtigen Eltern zu Aureauall oder Guldensthal bey Costnitz geboren / sein Vater hieß Frisulphus / die Mutter Domita / welche Andächtige Eltern den Knaben Audomari / nach Christlichem Gebrauch vñ Gewonheit / durch Beystandt Göttlicher Gnaden / von Kindheit auff in Catholischer Zucht auferzogen / sintemahl er ein Einiger Sohn war. Nach Absterben Domitz seiner Mutter / erfüllten sie beyde / der Vater Frisulphus vñ Audomarus der Sohn / mit großem Fleiß den Spruch des H. & A. & N. Christi: Gehe hin / verkauffe Alles / was du hast / vñ gib es den Armen / komme vñ folge mir nach: das sie seynd der Welt abgestorben / vñ zwar vngleiches Alters / aber gleicher Tugend vñ gleiches Gemüts / vñ sich in das weibliche rühmbte Closter der Ritter Christi / Luxouii genant / von dem H. Abt Columban / Seliger Gedächtnis / in der Burgundier Landtschaft / zur Ehr des H. & A. & N. Christi erbatet / begeben. Dazumal war desselben Closters Vorsteher der Selige Eustachius / vñ der welchem Audomarus das strenge Closter leben angenommen / war lieb vñ werth von jedermann gehalten: Er beflusse sich fürnehmlich im Gehorsamb / vñ in der Demuth / voll der Göttlichen Weißheit / ansehnlich inn Sanftmüthigkeit vñ in der Lieb / ernsthaft in Mäßigkeit / dem Fasten stark ergeben / in langwierigem nächtlichen Wachen sehr embsig / betrachtete stäts inn seinem Herzen den Spruch auß dem Euangelio: Selig seyn die Knecht / welche der H. & A. & N. wann er kompt / wachende finden.

Mittler weil wurde sein gutes Lob weit vñ fern außgebreytet / also das es auch für Dagoberto dem Franckreichischen König erschalle / von welchem er nach etlichen Jahren mit Verwilligung des Volcks beruffen / durch Vnderhandlung des H. Aicharij / Bischoffs zu Nonion / das Volk zu Taruanna zu lehren vñ zu regieren. Hat also den Bischofflichen Stuel vñ Würdigkeit daselb-

sich mit grosser Demüthigkeit auff sich genommen / den Saamen Göttliches Worts in die Herzen der Glaubigen außgestreuet / des Leibs vñ der Seelen Kranckheiten gesundt gemacht / die Gefangenen erlöset / der Wittwen vñ Waisen gepflegt / sein anbesohlenes Volk zum Verdienst der Ewigen Belohnung angerehet / dann ein grosse Widernis des Taruansischen Volcks folget nach dem Gözendienst / nach dem Iulianus vñ Victorius von ihnen gezogen / vñ in der Ambianenser Gebiet gemartert worden / zur selben Zeit / als der Taffere Martyrer Christi Quintinus bey den Ambiansern prediget: Aber der H. Bischoff Audomarus hat nicht nachgelassen / bis das er den Gözendienst von derselben Stadt außgerutet.

Wir wollen aber keine Weitläufigkeit gebrauchen / in Erzählung / wie ein Angehörer famer Mann / welcher bey der Stadt Boloznia / am Fluß Eina / wider den Befehl des Seligen Manns sich freventlicher vñ spöttlicher Weiß auff ein Schifflein begeben / auff dem wilden Meer sey verschlagen worden / in die Sächsische Gegend / ohne Ruder vñ Segel / zu den Seinigen / gleichwol gesunde vñ vñbeschädigt / als er den Namen dieses H. Manns angeruffen / kommen sey: Oder wie das hölzerne Crucifix / nicht fern vom Flecken Jortiac genant / vom H. Mann nach der Ruhe gemacht / vñ wie gleich die nechste folgende Nacht ein grosses Liecht vñ heller Glanz erschienen / vñ von derselben Zeit an bis auff gegenwärtigen Tag viel schwache vñ krancke Menschen Gesundheit vñ Heil erlangt vñ bekommen: Sondern erzehlen / das als zu jm kamen 3. Würdige Männer / Martinus / Bertramus vñ Bertinus / auß der Stadt Costnitz / einer mit Name Adroaldus / so Reich an Gütern / vñ Ansehen / ich von Adelichem Geschlecht / seine Lehr vñ Glauben angenommen / vñ sich von den Aegöttern gewendet / auß Lieb gegen Gott alle seine Güter / vñ den Flecken Sithu dem H. & A. & N. Christo vñ S. Audomaro verschrieben vñ vbergeben / alda der H. Mann ein gewaltige Kirch aufferbawet / in der Ehr der Heyligsten Jungfrauen vñ Mutter Gottes Mariae.

Mmm ii

Ende

S. Ber-  
tinus kompt  
mit seinen  
Gefellen zu  
ihm.



Vide plenius in Vita S. Vedasti 6. Febr.

Endlich begundte der H. Audomarus/ als ein fruchtbare Rebe des Euangelischen Weinstocks/ schwaches Leibs zu werden/ vnd damit das Gottselige Hers viel mehr zu Gott nahet / erblindet er an beyden Augen. Diese Leibliche Blindheit hat er für ein Glückseligkeit gehalten. Vnd als nun der Bischoffliche Stuel der Morinenser oder Taruanenser Kirchen mit einem solchen Bischoff dreyßig Jahr besetzt / hat die Säuwle Gottes an den Leiblichen Kräfften abgenommen/ vnd angefangen mit einem hefftigen Fieber erschüttert vnd gepeiniget zu werden/ die matte Glieder auffß Bett gelegt: vnd also zerrißte die Seel die Bande des Leibs den Neundten Tag des Herbstmonats / damit sie ewiglich mit dem

HERRN Christo leben möchte / also zu vor der H. Mann in seiner Schwachheit in der Kirchen das Ampt der H. Mess vollendet / vns so sein Hers mit der höchsten Speiß bewahret. Wie solches dem H. Bertino vnterborgen / kam er eplendes zum Haus / darinn der H. Körper lag / nahm denselbigen / vnd trug ihn ins Closter Sithiu / wie ihm der H. Mann befohlen / bey welches Grab den Kranken ihre Gesundtheit wieder verliehen werden / zum Lob vnd Preis vnseres HERRN Jesu Christi. Der Selige Mann verschiede im Jahr Christi 685.

✠(3)✠

472. Historia.

Von Sanct Gorgonio vnnnd Dorotheo / welche gelidten haben vmb das Jahr CHXZCZ 300. vnder dem Käyser Dio-  
cletiano.

Ex Eusebio lib. 8. Histor. Ecclesiast. & aliis.

IX. Septembris.

9. Tag Herbstmonats.



Gorgonius vnnnd Dorotheus wurden ans Käysers Diocletiani Hoff in grossen Ehren gehalten. Als aber im Neundtenden Jahr gemeldten Käysers Diocletiani hefftige vnd schwehre Edict wider die Christen angeschlagen / vnd darauff ein grosse Verfolgung angangen / haben sich neben andern auch obgedachte Gorgonius vnnnd Dorotheus / vnangesehen / daß sie vom Käyser hoch geehret / vnd als seine Kinder geliebet wurden / her für gethan / vnd den Christlichen Glauben öffentlich bekennet. Deren wegen hat man sie zu Nicomedia in die Höhe

auffgezogen / mit Geißeln vnnnd Hacken bis auff das Inngeweyd greulich zerissen / Esig mit Salz vermischet in ihre Wunden goss / nachmahls auff einen Ross gelegt / vnnnd langsam gebraten / lestlich aber mit einem Strick erwürgt. Sanct Gorgonij Leib ist folgender Zeit gen Rom geführt / vnnnd inn Via Latina begraben worden.

✠(3)✠

473. Historia.

Leben des Heyligen Theodardi / Bischoffs zu Aastriche / vnd Martyrers / wirdt erschlagen im Jahr CHXZCZ 659.

Ex ea, quæ putatur per Sigebertum Geriacensem.

X. Septembris.

10. Tag Herbstmonats. S. Theodardi natales.



Anctus Theodardus in Frankreich geboren / leuchtet auß Adelichem Stamme vñ Geschlecht seiner Eltern / ein Zier des Königreichs / vñ Herrlichkeit der Catholische Kirchen. Zur selben

Zeit regieret das Französische Königreich Clotarius / ein Sohn Chilperici / mit Namen vnd Stärck gleich seinem Anhern Clotario / der ein Sohn war \* Ludouici / welcher das Französische Volk / so mit ihm vom H. Remigio getauft wardt / ließ eynschreiben in die Ritters

\* Is etiam dicitur Clodouas.